



© ZMT

2008 ist das Internationale Jahr des Riffes!

„Regenwälder der Meere“, so werden die hochproduktiven Korallenriffe oft bezeichnet. Sie beherbergen eine überwältigende Vielfalt an Arten, die in einem sensiblen Gleichgewicht zusammenleben. Korallenriffe bieten einen natürlichen Schutz der Küste vor Stürmen. Für Millionen von Menschen sind sie eine lebenswichtige Nahrungsquelle, und für die Medizin eine Schatztruhe der Heilmittel.

Allerdings gibt der Zustand der Riffe Anlass zu höchster Besorgnis. Daher rief die Internationale Korallenriff-Initiative das Jahr 2008 zum 2. Internationalen Jahr des Riffes aus.

Fast zwei Drittel aller tropischen Riffe sind heute bereits stark geschädigt oder zerstört. Der Treibhauseffekt und ein versauernder Ozean führen zum Ausbleichen und zu Problemen bei der Bildung des Kalkskelettes. Intensive Landwirtschaft und Städtebau belasten die Küstengewässer – in dem verschmutzten Wasser können die Riffe sich nicht erholen. Auch zerstörerische Fischereimethoden, Überfischung oder ein rücksichtsloser Tauchtourismus setzen den Korallen zu.

Das Internationale Jahr des Riffes soll dazu beitragen, die Öffentlichkeit über die Bedeutung der Riffe für die ganze Menschheit, über ihre Gefährdung und die Möglichkeiten einer nachhaltigen Nutzung zu informieren. Bundesweit sind vielfältige Veranstaltungen vorgesehen, u.a. Sonderausstellungen, Schulprogramme, Vorträge und Expeditionen.

Informationen über die Veranstaltungen

in Bremen: Zentrum für Marine Tropenökologie
contact@zmt-bremen.de
www.zmt-bremen.de

in Berlin: www.iyor2008.de

im Ausland: www.iyor.org

Veranstalter

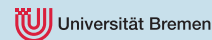
ZMT Zentrum für Marine Tropenökologie



MARUM Zentrum für Marine
Umweltwissenschaften,
Universität Bremen



UFT Zentrum für Umweltforschung
und Umwelttechnologie,
Universität Bremen



Die Vorträge werden in der Reihe „Wissen um 11“ im Haus der Wissenschaft veranstaltet. **Der Eintritt ist frei!**

Veranstaltungsort

Haus der Wissenschaft · Sandstrasse 4/5 · 28195 Bremen
Tel. +49 421 218 695-00 · www.hausderwissenschaft.de



Fotos: T. Felis, C. Jantzen, L. Knittweis, M. Kochzius, M. Naumann, G. Schmidt, C. Wienberg, M. Wunsch (Titel)
Gestaltung: www-moeller-grafik.de

Korallenriffe

Einblicke in
eine verborgene Welt



Bremer Vortragsreihe zum
Internationalen Jahr des Riffes 2008

Samstag **22.3.** – 11 Uhr



© M. Kochzius

Korallenriffe Zentren der Artenvielfalt im Ozean

Dr. Marc Kochzius UFT, Universität Bremen • Korallenriffe bedecken zwar weniger als 0,1% der Ozeane, beherbergen aber rund 33% aller beschriebenen Tier- und Pflanzenarten der Meere. Genetische Untersuchungen an der Riff-Fauna im Zentrum der marinen Artenvielfalt der südostasiatischen Inselwelt zeigen, wie Ökologie, Meeresströmungen und geologische Prozesse die Artentstehung beeinflussen. Marc Kochzius nimmt Sie mit auf eine GEO-Expedition nach Raja Ampat an der Nordwestküste Neu-Guineas.

Samstag **17.5.** – 11 Uhr



© ZMT

Tropische Riffe Oasen des Lebens

Dr. Claudio Richter Zentrum für Marine Tropenökologie • Tropische Korallenriffe sind hochproduktive Lebensräume, die aber nur in nährstoffarmen Meeren gedeihen. Wie schaffen es die Riffbewohner, sich unter solch kargen Bedingungen zu ernähren? Und welche Folgen haben die hohen Sediment- und Nährstoffeinträge der Flüsse, die durch intensive Landwirtschaft und Abholzung entstehen? Gehen Sie mit einer Filmkamera auf eine Reise ins Innere eines Korallenriffs im Roten Meer, und reiten Sie auf unterseeischen Riesenwellen in die Riffe der Andamanensee.

Samstag **11.10.** – 11 Uhr



© MARUM

Manche mögen's kalt Korallenriffe in unseren Breiten

Dr. Claudia Wienberg MARUM, Universität Bremen • Seit einigen Jahren weiß man, dass es auch in den tieferen und kälteren Regionen der Meere Korallenriffe gibt, die ihren tropischen Verwandten in Schönheit und Artenvielfalt sowie in ihrer Empfindlichkeit gegenüber negativen Umwelteinflüssen kaum nachstehen. Dieser Vortrag soll einen Überblick über Vorkommen und Verbreitung, Lebensweise und Vielfalt so genannter Kaltwasser-Korallen geben, die vor allem im Nordost-Atlantik hochsensible Ökosysteme bilden.

Samstag **19.4.** – 11 Uhr



© ZMT

Nemo & Co. Woher kommen Aquarienbewohner und welche Probleme verursacht ihr Fang?

Leyla Knittweis Zentrum für Marine Tropenökologie • Deutschland ist in der EU der größte Importeur von Zierorganismen aus dem Meer. Was bedeutet der Handel für die empfindlichen Korallenriffe? Wer fängt und sammelt diese Tiere, und unter welchen Bedingungen? Leyla Knittweis stellt das Leben in einem typischen indonesischen Fischerdorf sowie die Hintergründe des Handels vor. Sie geht auf die Frage der biologischen und sozioökonomischen Nachhaltigkeit und auf den Einfluss ein, den wir als Käufer auf den Handel haben.

Samstag **6.9.** – 11 Uhr



© MARUM

Klimaarchiv Korallenriff

Dr. Thomas Felis / *Dr. Jürgen Pätzold* MARUM, Universität Bremen • In den Kalkskeletten tropischer Korallen sind Informationen über die Klimavariationen vergangener Jahrhunderte gespeichert. Jahresbänder im Skelett ermöglichen es, diese Informationen wie aus einem Kalender abzulesen. Fossile Riffe enthalten sogar Klimainformationen, die Hunderttausende von Jahren umfassen. Korallen können dadurch zu verlässlicheren Klimavorhersagen beitragen. Begleiten Sie Wissenschaftler des MARUM auf ihren Forschungsreisen an die Küsten des Roten Meeres, in die Karibik und zur Südseeinsel Tahiti.

Samstag **8.11.** – 11 Uhr



© ZMT

Riffe in der Erdgeschichte und ihre Rolle als Erdölspeicher

PD Dr. Hildegard Westphal MARUM, Universität Bremen • In den verschiedenen Perioden der Erdgeschichte sahen Riffe ganz unterschiedlich aus, und nicht immer wurden sie von Korallen gebildet. Fossile Riffe spielen als Speicher von Erdöl und Erdgas eine große Rolle. Um Vorhersagen über ihr Vorkommen zu machen, muss die Ökologie von fossilen Riffen gut verstanden werden. In dem Vortrag werden die Entwicklung von Riffen in der Erdgeschichte und ihre Bedeutung als Speichergesteine dargestellt.